

Pressemitteilung

Die GEW fragt nach...

Wie halten sie es mit der Bildungspolitik?

Die GEW Rems-Murr hat Kandidaten aller Parteien angeschrieben, die eine realistische Chance haben, in den Landtag gewählt zu werden. 3 Wahlkreise hat der Rems-Murr Kreis. Insgesamt 18 Kandidaten wurden persönlich angeschrieben.

Es gab 7 Rückmeldungen. Für die CDU antwortete Herr Klenk, auch für seine Mitkandidaten im Kreis, für die Grünen Herr Halder und Herr Poppitz, für die SPD Herr Gruber, für die FDP Herr Haußmann und für die AfD Herr Huschka. Von den Linken gab es leider keine Antworten auf unsere Fragen.

Unterstützen Sie die bildungspolitische Weiterentwicklung in Form der Gemeinschaftsschule?

Grüne und SPD treten für die Gemeinschaftsschule ein und wollen sie weiter ausbauen. CDU und FDP wollen deren angebliche Privilegien zurückschrauben und einen fairen Wettkampf zwischen den Schulen. Die FDP will bei den Gemeinschaftsschulen zudem keine Oberstufe zulassen. Die AfD lehnt die Gemeinschaftsschule ab.

Werden Sie sich dafür einsetzen, den Klassenteiler zu senken und das 2 Pädagogen Prinzip einzuführen?

Grüne und SPD wollen den Klassenteiler senken, ebenso das 2 Pädagogen-Prinzip, sehen aber Probleme in der Finanzierung. Die CDU kritisiert, dass der Klassenteiler in der Gemeinschaftsschule bei 28 liegt, macht aber keine Aussage zur generellen Senkung und zum 2 Pädagogen-Prinzip. Die FDP weist darauf hin, dass sie schon im Jahr 2011 einen entsprechenden Antrag gestellt hätten, dieser aber von der Mehrheit des Landtages abgelehnt worden sei. Die AfD denkt, dass ein Pädagoge pro Klasse genügt, da die AfD eine Schule für alle sowieso ablehnt.

Welche Veränderungen halten Sie für das Gymnasium unabdingbar?

Die Grünen wollen G8 ausbauen und die Stofffülle reduzieren. Die SPD möchte die Qualitätsanforderungen im Hinblick auf die Studierfähigkeit anheben. Die

FDP und CDU lehnen Gymnasium 2020 ab, fordert Wahlfreiheit G8/G9 und mehr Plätze an den beruflichen Gymnasien. Die AfD fordert Fachwissen statt Kompetenzen und kein weiteres Absenken des Leistungsniveaus.

Unterstützen Sie unsere Forderung zur sofortigen Abschaffung der Besoldungsabsenkung für Dienstneulinge bis zu 8%?

Hier besteht Einigkeit zwischen CDU, FDP, SPD und AfD. Diese Parteien wollen die Absenkung zurücknehmen. Die Grünen bestätigen Handlungsbedarf, machen aber keine konkrete Aussage.

Tarifabschluss für angestellte LehrerInnen 2015 ist von Nachteil. Werden Sie sich für eine Verbesserung einsetzen?

Die CDU will sich für die Forderung der GEW einsetzen. Die Grünen wollen die Gehälter von angestellten und verbeamteten Lehrern angleichen. SPD und FDP berufen sich auf die Tarifautonomie (Die Landesregierung ist jedoch einer der Tarifpartner und von daher wäre auch eine Aussage im Hinblick auf die neue Landesregierung möglich gewesen). Die AfD macht keine Aussage, da ihr das nötige Fachwissen fehle.

Setzen Sie sich dafür ein, die befristeten unsozialen Verträge für LehrerInnen abzuschaffen?

Die CDU macht keine konkrete Aussage. Die FDP bezieht die Frage nur auf Referendare. Die SPD möchte sich für ‚entfristete Verträge‘ einsetzen. Die Grünen wollen fest eingestellte Vetreterlehrer, damit keine Fristverträge mehr nötig sind. Die AfD möchte diese unsozialen Verträge abschaffen.

Setzen Sie sich dafür ein, Ethikunterricht ab Klasse 1 einzuführen?

Hier herrscht Einigkeit bei den Kandidaten. Alle wollen den Ethikunterricht einführen. Die FDP möchte zusätzlich den islamischen Unterricht ausbauen. Die AfD argumentiert, Religion ist Privatsache und an der Schule soll es nur Ethikunterricht geben.

Setzen Sie sich dafür ein, Grundschulen besser auszustatten?

Die CDU macht dazu leider keine konkreten Aussagen. Die FDP möchte die angestoßenen Verbesserungen von Kultusminister Stoch unterstützen. SPD und Grüne betonen, dass sich ja schon positives getan hätte, machen aber beide keine konkreten Aussagen. Die AfD möchte die Grundschulen besser ausstatten.

Helfen Sie mit, die Besoldungsstruktur der Lehrerinnen und Lehrer anzugleichen?

Die CDU möchte ein Konzept erarbeiten, damit sich A12 LehrerInnen zu A 13 qualifizieren können. Die FDP unterstützt diese Vorstellung und betont, dass dieses jedoch von Grün-Rot abgelehnt worden sei. Die SPD betont, ein Aufstieg für alle zu A13 wäre nicht zu finanzieren, will sich aber für Aufstiegsmöglichkeiten einsetzen. Grüne und AfD machen keine konkreten Aussagen.

Welche Unterstützung wollen Sie leisten, um Flüchtlinge erfolgreich zu integrieren?

Die CDU möchte ausreichend Lehrer, Sozialarbeiter, Psychologen Dolmetscher zur Verfügung stellen. Die FDP teilt diese Vorstellungen und möchte Flüchtlinge bis zum Alter von 25 Jahren dementsprechend fördern. SPD und Grüne äußern sich ähnlich. Die AfD möchte diese Unterstützungen nur für Flüchtlinge mit Aussicht auf Anerkennung und Bleiberecht gewähren.

Wie wollen Sie künftig den Lehrerberuf decken?

Die CDU möchte keine Stellenstreichungen mehr, so lange Pflicht- und Ergänzungsbereich nicht gesichert ist. Die FDP fordert ähnliches und möchte eine feste Personalreserve einrichten. Die SPD möchte gute Einstellungsmöglichkeiten schaffen. Die Grünen wollen Lehrer entlasten und mehr Fortbildungen anbieten. Außerdem sollen künftig alle Lehrer 10 Semester studieren. Die AfD fordert mehr Respekt für die Lehrer. Die Elternrechte sollen beschnitten werden und nicht mehr jedes Problem juristisch einklagbar sein. Angedachte Reformen sollen kritisch hinterfragt werden.

Der **Kreisvorstand der GEW Rems-Murr** freut sich, dass unsere Fragen von den Kandidaten ernst genommen und ausführlich und ehrlich beantwortet wurden.

Die GEW erwartet von allen Kandidaten und Parteien klare Aussagen,...

- ob weiterhin geplant ist, 3000 Lehrerstellen bis zum Jahr 2020 einzusparen. Dies wäre keinesfalls zu akzeptieren. Die Schulen benötigen unbedingt diese Stellen, auch im Hinblick auf angestoßene Reformen und verlässliche Krankheitsvertretungen
- wie künftig der Lehrerberuf gedeckt werden kann. Seit Januar haben mehr als 5000 junge Menschen ihren Vorbereitungsdienst angetreten. Die Schulen brauchen sie und diese Lehrkräfte brauchen eine klare Perspektive.
- ob sie bereit sind, unsoziale befristete Verträge abzuschaffen und die abgesenkte Eingangsbesoldung zurückzunehmen, auch um zu verhindern, dass ausgebildete Lehrkräfte in andere Bundesländer abwandern.
- Ob sie Sorge tragen werden, damit es auch für leistungsschwache und benachteiligte Schülerinnen und Schüler eine wohnortnahe, leistungsstarke und gerechte Schule geben wird.
- dass das Bildungsangebot an Schulabschlüssen und nicht nur an Schularten ausgerichtet ist.

Gute Bildung ist teuer. Schlechte Bildung ist so teuer, dass wir uns das nicht leisten können.

<input checked="" type="checkbox"/> GEW_...	GEW Kreisverband Rems-Murr Heinz Kauffeldt, Pressesprecher Burgstraße 9, 71334 Waiblingen Telefon: 07151-15448 mail: fallboot@arcor.de	<input checked="" type="checkbox"/> GEW_...
---	---	---